

# **Aus der Geschichte der Stadt Leverkusen**

---

Gert Nicolini

**Die Stadtverordnetenversammlungen in Opladen  
von 1919 bis 1933**

---

**Aus der Geschichte der Stadt Leverkusen**

Verfasser:

Dr. Gert Nicolini  
Am Vogelkreuz 17  
51371 Leverkusen

E-Mail: [gert.nicolini@web.de](mailto:gert.nicolini@web.de)

Leverkusen 2012

Diese Veröffentlichung liegt nicht als originäre Druck-Auflage vor; deshalb wird bei der Verwendung der bibliographischen Angaben (z. B. als Quelle oder als Zitat) der Hinweis auf die Internet-Adresse ([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de)) empfohlen.

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen sind - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Verfassers diese Veröffentlichung oder Teile daraus zum Zwecke der allgemeinen Verbreitung zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme (z. B. Internet) zu übernehmen.

## Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
A. Erläuterungen	5
1. Zur Entwicklung der kommunalen Gebietsgliederung im Raum Leverkusen in der Zeit von 1919 bis 1933	5
2. Methodische und inhaltliche Hinweise	6
B. Thematische Übersichten	8
1. Die Sitzungsperioden und die Wahltermine	8
2. Die Größe und die Sitzverteilung	8
3. Die Wahlergebnisse - Stimmabgabe, Sitzverteilung, Mandatsträger	9
4. Die Mandatsträger - Gesamtübersicht	17
C. Anhang	21
1. Die Berechnung der Sitzverteilungen	21
2. Abkürzungserklärungen	26
3. Quellenverzeichnis	27
4. Literaturhinweise	28
5. Veröffentlichungen in der Reihe „Aus der Geschichte der Stadt Leverkusen“	29

## Einführung

Der vorliegende Bericht informiert über die Größe und die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlungen in Opladen in der Zeit von 1919 bis 1933.

Der Bericht kann als Ergänzung der 1999 vom Verfasser vorgelegten Zusammenstellung der Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen für den Zeitraum von 1919 bis 1933 gesehen werden<sup>1</sup>; dort sind für die seinerzeit selbstständigen Gemeinden und Städte im Gebiet der Stadt Leverkusen, so wie sie im Rahmen der kommunalen Neugliederung zum 1. Januar 1975 neu abgegrenzt wurde - also auch für Opladen -, u. a. die Ergebnisse der Wahlen aller Gemeinderats- bzw. Stadtverordnetenversammlungen dargestellt worden, die zu der Zusammensetzung der jeweiligen Gremien geführt haben.

Bei der Erschließung des für den Bericht erforderlichen Quellenmaterials war die Unterstützung durch das Stadtarchiv Leverkusen eine außerordentlich wertvolle Hilfe; ein besonderer Dank richtet sich diesbezüglich an Frau Sylvia Geburzky, die Hinweise auf potenzielle Quellen gab und die Nutzung der relevanten Archivmaterialien ermöglichte.

---

<sup>1</sup> Nicolini, G.: Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen von 1919 bis 1933, Leverkusen 1999. Einen vergleichbaren Bericht für Wiesdorf hat der Verfasser 2010 vorgelegt (Nicolini, G.: Die Gemeinderäte und Stadtverordnetenversammlungen in Wiesdorf von 1919 bis 1930, Leverkusen 2010).

## A. Erläuterungen

### 1. Zur Entwicklung der kommunalen Gebietsgliederung im Raum Leverkusen in der Zeit von 1919 bis 1933

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, also zu Beginn des Zeitraumes, der dem vorliegenden Bericht zugrunde liegt, wurde das Gebiet der erst später durch kommunale Neugliederungen entstandenen (1930) bzw. erweiterten (1975) Stadt Leverkusen durch eine Reihe kleinerer Stadt- und Landgemeinden bzw. Bürgermeistereien gebildet. Die Verwaltungsgliederung ließ noch die Auswirkungen der französischen und später preußischen territorialen Neuordnungen aus der Zeit von 1806 bis 1820 erkennen, die sich im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts u. a. durch die Verleihung von Stadtrechten und die Neu- bzw. Umbildung von Bürgermeistereien weiterentwickelt hatten.

Im Einzelnen handelte es sich um die Landgemeinden Wiesdorf und Bürrig in der Bürgermeisterei Küppersteg (seit 1889), die Stadtgemeinde Hitdorf (seit 1857), die Bürgermeisterei Rheindorf<sup>1</sup> (seit 1897), die Bürgermeisterei Schlebusch (seit 1820) mit den Gemeinden Schlebusch, Steinbüchel und Lützenkirchen sowie die Stadtgemeinden Opladen (seit 1858) und Bergisch Neukirchen (seit 1857). Alle genannten Gemeinden bzw. Bürgermeistereien gehörten zum Kreis Solingen-Land; die Kreisverwaltung hatte ihren Sitz seit 1914 in Opladen.

Am 1. April 1920 schlossen sich die beiden Landgemeinden Wiesdorf und Bürrig unter dem Namen Wiesdorf zu einer Gemeinde zusammen<sup>2</sup>, die am 12. Februar 1921 die Stadtrechte erhielt. Im Rahmen der Neuordnung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes wurde 1929 aus Teilen der Kreise Solingen-Land und Lennep der Landkreis Solingen-Lennep gebildet; 1931 erhielt dieser Kreis den Namen Rhein-Wupper-Kreis, weiterhin mit Kreissitz in Opladen. Am 1. April 1930 entstand aus der Stadt Wiesdorf, der Bürgermeisterei Rheindorf sowie den Landgemeinden Schlebusch und Steinbüchel die Stadt Leverkusen. Gleichzeitig wurde die Gemeinde Lützenkirchen in die Stadt Opladen eingemeindet; dabei wurden Teile Lützenkirchens (Klein-Hamberg, Bornheim und Dürscheid) der Stadt Burscheid zugesprochen.<sup>3</sup>

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Stadt Opladen.

---

<sup>1</sup> Die Bürgermeisterei Rheindorf wurde in Personalunion durch den Bürgermeister von Hitdorf mitverwaltet.

<sup>2</sup> Der Zusammenschluss der beiden Gemeinden hatte die gleichzeitige Auflösung der Bürgermeisterei Küppersteg zur Folge.

<sup>3</sup> Die Neugliederung zum 1. April 1930 hatte die zeitgleiche Auflösung der Bürgermeisterei Schlebusch zur Folge. Die notwendig gewordenen vorgezogenen Wahlen der Stadtverordnetenversammlungen in Leverkusen und in Opladen fanden in beiden Städten am 13. Juli 1930 statt.

## 2. Methodische und inhaltliche Hinweise

Der Bericht enthält in Teil A eine kurze Beschreibung der Entwicklung der kommunalen Gebietsgliederung im Raum Leverkusen in der Zeit von 1919 bis 1933 und einige methodische und inhaltliche Hinweise. Teil B umfasst Übersichten über die Wahltermine und die Sitzungsperioden der Stadtverordnetenversammlungen, deren Größe und Sitzverteilung, die Ergebnisse der Wahlen sowie die Mandatsträger während der einzelnen Sitzungsperioden und in einer Gesamtaufistung. Im abschließenden Anhang finden sich Hinweise zur Berechnung der Sitzverteilung, die Abkürzungserklärungen, das Quellenverzeichnis, einige Literaturhinweise und eine Übersicht über die bisher vorliegenden Veröffentlichungen in der Reihe „Aus der Geschichte der Stadt Leverkusen“.

Der Zeitraum, der für den vorliegenden Bericht gewählt wurde, orientiert sich an der allgemein in der Geschichte des deutschen Reiches als „Weimarer Republik“ bezeichneten Periode; er lässt sich auch als gesondert zu betrachtender Zeitabschnitt auf der kommunalpolitischen Ebene rechtfertigen: Die allgemeine politische Zäsur, die mit dem Ende des Ersten Weltkrieges, der revolutionären Ereignisse des Jahres 1918 und der politischen Neuorientierung durch die veränderten Verfassungsbestimmungen der Weimarer Republik reichsweit von Bedeutung war, markiert auch in den Städten und Gemeinden einen politisch-administrativen Neubeginn. Mit der Einführung des neuen Wahlrechtes nach den Grundsätzen einer freien, gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahl gewannen die politischen Parteien auch auf der kommunalen Ebene an Bedeutung. Wesentliche Änderungen waren z. B. die Aufhebung des preußischen Drei-Klassen-Wahlrechtes und die Einführung des aktiven und passiven Wahlrechtes für Frauen. Die Sitzverteilung folgte dem Prinzip des Verhältniswahlrechtes.<sup>1</sup> Das Jahr 1933 markiert nicht nur reichsweit, sondern auch auf der kommunalpolitischen Ebene das Ende der nur 14 Jahre dauernden demokratischen Phase der Weimarer Republik. Im Verwaltungsbericht der Stadt Opladen für das Jahr 1933 heißt es: „Mit dem Jahre 1933, dem Jahre der Machtergreifung durch den Reichskanzler Adolf Hitler, ist eine neue Zeitepoche angebrochen, die auch dem kommunalpolitischen Leben einen neuen Stempel aufgedrückt hat. Anstelle des parlamentarischen Systems mit seinen üblen Folgen ist das Führerprinzip getreten, das den Leitern der Gemeinden weiteste Machtvollkommenheit bei gleichzeitiger höchster Verantwortung gebracht hat.“<sup>2</sup>

Das Ziel des vorliegenden Berichtes, anhand der zugänglichen Quellen eine vollständige Übersicht der Stadtverordnetenversammlungen in Opladen für die Zeit von 1919 bis 1933 zusammenzustellen, ist weitgehend gelungen. Da insbesondere die Geburts- und Sterbedaten der Mandatsträger in vielen Fällen nicht ermittelt werden konnten, wurde auf eine diesbezügliche Angabe verzichtet. Auch die genauen Zeitpunkte der Mandatswechsel während der Sitzungsperioden konnten häufig nicht genau ausfindig gemacht werden. Einige Quellen enthalten fehlerhafte Angaben. Alle Informationen im vorliegenden Bericht erfolgen ohne Gewähr; trotz der Vielzahl der recherchierten Daten und benutzten Quellen sind Irrtümer nicht auszuschließen.

---

<sup>1</sup> Siehe hierzu die Übersichten im Anhang, Punkt 1, S. 21ff.

<sup>2</sup> Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Opladen für das Kalenderjahr 1933, S. 1.

Für die Übersicht über die Wahlergebnisse in Teil B, Punkt 3, wurde die alphabetische Reihenfolge der Parteien, Wählergruppen und Listen gewählt.

In der Übersicht der Mandatsträger in Teil B, Punkt 4, ist die Dauer der Mitgliedschaft in den Stadtverordnetenversammlungen angegeben. Dabei handelt es sich grundsätzlich um die Zeitspanne zwischen den jeweiligen Wahlen.<sup>1</sup> Ein eventueller Verlust des Mandates durch Verzicht oder Tod sowie die Übernahme eines Mandates als Nachfolger ist mit dem jeweiligen Datum angegeben.<sup>2</sup> Eventuell wechselnde Kandidaturen für verschiedene Wahlvorschläge wurden gesondert ausgewiesen. Soweit bei Mandatswechseln während einer Sitzungsperiode die genauen Daten des Ausscheidens eines Mitgliedes bzw. der Annahme des Mandates durch den betreffenden Nachfolger nicht bekannt war, wurde ersatzweise die jeweils letzte bzw. erste Teilnahme an einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Die Übersicht enthält gegebenenfalls auch einen Hinweis auf eine Mitgliedschaft im Rat der Stadt Opladen nach dem 2. Weltkrieg<sup>3</sup>, nicht aber auf ein eventuelles Mandat vor 1919.

Das Parteienspektrum der Weimarer Republik war stark zersplittert.<sup>4</sup> Bei den Wahlen zu den kommunalen Parlamenten kam es häufig zur Bildung gemeinsamer oder verbundener Listen mehrerer Parteien. Solche Wahlbündnisse gab es auch in Opladen.<sup>5</sup>

Die USPD kandidierte der reichsweiten Entwicklung folgend<sup>6</sup> nur bei der Wahl 1919: Im Protokoll der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13. Januar 1921 heißt es unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“: „Die bisherige U.S.P.-Fraktion führt in Zukunft den Namen Fraktion der Vereinigten Kommunistischen Partei“<sup>7</sup>. Die 1919 gewählten USPD-Mitglieder Engelbert Bessenich, Karl Brück, Simon Herter, Ernst Oberdörster und Berta Sachse werden im vorliegenden Bericht daher ab dem 13. Januar 1921 als Stadtverordnete der KPD ausgewiesen; dasselbe gilt für Johann (Jean) Schmitz, der am 26. Juli 1920 die Nachfolge von Ernst Peuster angetreten hatte.

---

<sup>1</sup> z. B. 1924 (W) - 1929 (W) oder 1919 (W) - 1929 (W)

<sup>2</sup> z. B. 1919 (W) - 20.07.1922 (V) oder 07.09.1922 (N) - 1924 (W); so auch in Teil B, Punkt 3.

Ein Mandatsverzicht ist mit dem Datum der entsprechenden Erklärung und die Übernahme eines Mandates als Nachfolger mit dem Datum der Erklärung der Annahme des Mandates angegeben.

In den beiden Übersichten der Mandatsträger in der Akte 414.50.9657 des Stadtarchivs Leverkusen sowie in dem Verwaltungsbericht der Stadt Opladen für das Jahr 1927 ist dagegen grundsätzlich der Zeitraum von der ersten Sitzung der betreffenden Wahlperiode bis zur ersten Sitzung der folgenden Wahlperiode und bei Mandatswechseln als Datum des Ausscheidens die Einführung des jeweiligen Nachfolgers angegeben.

<sup>3</sup> Die Angaben beziehen sich auf die diesbezüglichen Wahlen seit 1946. Die erste allgemeine freie Kommunalwahl nach dem Zweiten Weltkrieg fand (in kreisangehörigen Gemeinden und Ämtern) am 15. September 1946 statt.

<sup>4</sup> Vgl. z. B. Tormin, W.: Geschichte der deutschen Parteien seit 1848, 3. Aufl., Stuttgart 1968, insb. S. 129, Lösche, P.: Kleine Geschichte der deutschen Parteien, Stuttgart 1993, S. 65ff, insb. S. 67, v. Alemann, U.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland (Grundwissen Politik - Bd. 26), Opladen 2000, S. 32ff und Vogt, M.: Parteien in der Weimarer Republik, in: Bracher, K. D., Funke, M. und Jacobsen, H.-A. (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933 - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung - Bd. 251), 3. Aufl., Bonn 1998, S. 134ff.

<sup>5</sup> z. B. die Vereinigte Bürgerliche Liste bei den Wahlen 1929 und 1930

<sup>6</sup> Der größte Teil der Partei schloss sich im Dezember 1920 der KPD an, die Minderheit vereinigte sich im September 1922 mit der SPD (vgl. z. B. Tormin, W.: Geschichte der deutschen Parteien seit 1848, 3. Aufl., Stuttgart 1968, S. 135).

<sup>7</sup> Stadtarchiv Leverkusen: Akte 1450.10 (Protokollbuch)

## B. Thematische Übersichten

### 1. Die Sitzungsperioden und die Wahltermine

Folge	Sitzungsperiode von ... bis ...	Wahltag	erste Sitzung	letzte Sitzung	Zahl der Sitzungen
1	1919 - 1924	02.11.1919	04.12.1919	03.04.1924	69
2	1924 - 1929	04.05.1924	22.05.1924	12.09.1929	58
3	1929 - 1930	17.11.1929	19.12.1929	27.03.1930	4
4	1930 - 1933	13.07.1930	31.07.1930	12.01.1933	23

### 2. Die Größe und die Sitzverteilung

Wahlvorschlag	Sitzungsperiode			
	1919 - 1924	1924 - 1929	1929 - 1930	1930 - 1933
BV	-	4	-	-
CSV	-	2	-	-
CSRP	-	-	3	2
DDP	2	-	-	-
DVP	2	3	-	-
DNVP		-	-	-
EWV	-	-	-	4
HuG	-	1	-	-
KPD	-	6	4	5
SPD	4	2	3	2
USPD	6	-	-	-
VBL	-	-	3	2
WP	-	-	3	3
Zentrum	10	6	9	10
insgesamt	24	24	25	28



### 3. Die Wahlergebnisse - Stimmabgabe, Sitzverteilung, Mandatsträger

Wahl am 2. November 1919:

Wahlberechtigte:	absolut	in %	Wähler:	absolut	in %
	6.943	100,0		5.501	79,2

gültige Stimmen:	absolut	in %	ungültige Stimmen:	absolut	in %
	5.485	99,7		16	0,3

Stimmenverteilung:	absolut	in %	Sitzverteilung:	absolut	in %
DDP <sup>1</sup>	427	7,8	DDP <sup>1</sup>	2	8,3
DVP/DNVP <sup>2</sup>	455	8,3	DVP/DNVP <sup>2</sup>	2	8,3
SPD <sup>3</sup>	1.009	18,4	SPD <sup>3</sup>	4	16,7
USPD <sup>4</sup>	1.407	25,7	USPD <sup>4</sup>	6	25,0
Zentrum <sup>5</sup>	2.187	39,9	Zentrum <sup>5</sup>	10	41,7
sonstige	-	-	sonstige	-	-
insgesamt	5.485	100,0	insgesamt	24	100,0

<sup>1</sup> Liste „Dr. Nörrenberg“

<sup>2</sup> Liste „Arndt“

<sup>3</sup> Liste „Ohletz“

<sup>4</sup> Liste „Herter“

<sup>5</sup> Liste „Dr. Hoever“

Stadtverordnete:		
Weisenborn, Karl	DDP	bis 22.03.1920 (V); N. ab 26.07.1920: Schiebenhöfer, Paul
Nörrenberg, Dr., Hermann	DDP	
Arndt, Hermann	DVP/DNVP	
Schmitz, Johann	DVP/DNVP	
Hinker, Hermann	SPD	bis 20.07.1922 (V); N. ab 07.09.1922: Kirschbaum, Ferdinand
Neveling, Adolf	SPD	
Ohletz, Arnold	SPD	
Panse, Berta	SPD	bis 26.02.1920 (V); N. ab 22.03.1920: Pfannkuche, Karl
Bessenich, Engelbert	USPD	ab 13.01.1921: KPD; bis 24.03.1921 (V); N. ab 18.08.1921: Schulz, Robert
Brück, Karl	USPD	ab 13.01.1921: KPD
Herter, Simon	USPD	ab 13.01.1921: KPD
Oberdörster, Ernst	USPD	ab 13.01.1921: KPD
Peuster, Ernst	USPD	bis 08.04.1920 (V); N. ab 26.07.1920: Schmitz, Johann (Jean); ab 13.01.1921: KPD
Sachse, Berta	USPD	ab 13.01.1921: KPD
Duisberg, Karl	Zentrum	
Greis, Tillmann	Zentrum	bis 28.06.1923 (V); N. ab 09.08.1923: Brinkmann, Fritz
Heckmann, Agnes	Zentrum	
Heinemann, Wilhelm	Zentrum	
Hoever, Dr., Nikolaus	Zentrum	
Kellermann, Theodor	Zentrum	bis 28.09.1922 (V); N. ab 07.12.1922: Echterhoff, Hermann
Schwarz, Peter	Zentrum	
Sterzenbach, Franz	Zentrum	bis 01.09.1921 (V); N. ab 03.11.1921: Holthausen, Max bis 28.06.1923 (V); N. ab 09.08.1923: Hille, Karl
Teitscheid, Viktor	Zentrum	
Velten, Anton	Zentrum	bis 21.02.1921 (T); N. ab 24.03.1921: Nicolay, Ferdinand

Wahl am 4. Mai 1924:

Wahlberechtigte:	absolut	in %	Wähler:	absolut	in %
	7.904	100,0		6.338	80,2

gültige Stimmen:	absolut	in %	ungültige Stimmen:	absolut	in %
	6.173	97,4		165	2,6

Stimmenverteilung:	absolut	in %	Sitzverteilung:	absolut	in %
BV <sup>1</sup>	875	14,2	BV <sup>1</sup>	4	16,7
CSV	644	10,4	CSV	2	8,3
DVP	844	13,7	DVP	3	12,5
HuG	414	6,7	HuG	1	4,2
KPD	1.474	23,9	KPD	6	25,0
SPD	586	9,5	SPD	2	8,3
Zentrum	1.336	21,6	Zentrum	6	25,0
sonstige	-	-	sonstige	-	-
insgesamt	6.173	100,0	insgesamt	24	100,0

<sup>1</sup> Bürgerliche Vereinigung (Liste „Sterzenbach/Brinkmann/Stolle - christlich-sozial“); kurz vor der Wahl nach der Trennung vom Zentrum entstanden.

Stadtverordnete:		
Bothmann, Heinrich	BV	
Brinkmann, Franz	BV	
Sterzenbach, Franz	BV	
Stolle, David	BV	
Bierbaum, Wilhelm	CSV	
Gambach, Karl	CSV	
Hummelsiep, August	DVP	
Jünemann, Theodor	DVP	
Schmitz, Johann	DVP	
Schiebenhöfer, Paul	HuG	
Brück, Karl	KPD	
Herter, Simon	KPD	
Oberdörster, Ernst	KPD	bis 03.01.1927 (V); N. ab 21.01.1927: Hollinger, Andreas
Sachse, Berta	KPD	bis 28.12.1924 (V); N. ab 13.02.1925: Braun Carl bis 22.10.1928 (V); N. ab 25.11.1928: Söhnchen, Otto
Schulz, Robert	KPD	bis 21.03.1929 (V); N. ab 20.04.1929: Wahle, Anton
Will, Otto	KPD	bis 14.07.1925 (V); N. ab 06.08.1925: Schulze, Gustav
Bick, Alfred	SPD	bis 26.07.1926 (V); N. ab 07.10.1926: Neveling, Adolf bis 22.11.1928 (T); N. ab 12.01.1929: Pfannkuche, Karl
Ohletz, Arnold	SPD	
Becker, Johannes	Zentrum	
Henning, Rudolf	Zentrum	bis 20.02.1925 (V); N. ab 16.04.1925: Heinemann, Wilhelm
Hermannung, Dr., Alex	Zentrum	bis 04.01.1929 (V); N. ab 03.02.1929: Nicolay, Ferdinand
Hoever, Dr. Nikolaus	Zentrum	
Tack, Fritz	Zentrum	bis 30.10.1927 (T); N. ab 14.11.1927: Weyer, Karl bis 04.02.1929 (T); N. ab 15.03.1929: Breibach, Heinrich
Teitscheid, Viktor	Zentrum	bis 23.03.1929 (V); N. ab 23.04.1929: Rosen, Johann

Wahl am 17. November 1929:

Wahlberechtigte:	absolut	in %	Wähler:	absolut	in %
	8.852	100,0		5.821	65,8

gültige Stimmen:	absolut	in %	ungültige Stimmen:	absolut	in %
	5.734	98,5		87	1,5

Stimmenverteilung:	absolut	in %	Sitzverteilung:	absolut	in %
CSRP	621	10,8	CSRP	3	12,0
KPD	983	17,1	KPD	4	16,0
SPD	618	10,8	SPD	3	12,0
VBL <sup>1</sup>	817	14,2	VBL <sup>1</sup>	3	12,0
WP	654	11,4	WP	3	12,0
Zentrum	1.873	32,7	Zentrum	9	36,0
sonstige <sup>2</sup>	168	2,9	sonstige <sup>2</sup>	-	-
insgesamt	5.734	100,0	insgesamt	25	100,0

<sup>1</sup> Vereinigte Bürgerliche Liste

<sup>2</sup> Volksrechtspartei

Stadtverordnete:		
Armbrust, Wilhelm	CSRP	
Brinkmann, Franz	CSRP	
Sterzenbach, Franz	CSRP	
Breuers, Albert	KPD	bis 10.02.1930 (V); N. ab 27.02.1930: Jansen, Josef
Brück, Karl	KPD	
Herter, Simon	KPD	
Hollinger, Andreas	KPD	
Flamme, Ewald	SPD	
Hinker, Hermann	SPD	
Reuter, Josef	SPD	
Jünemann, Theodor	VBL	
Molzberger, Ernst	VBL	
Schmitz, Johann	VBL	
Kockenberg, Walter	WP	
Marx, Josef	WP	
Teitscheid, Viktor	WP	
Becker, Johannes	Zentrum	
Busch, Wilhelm	Zentrum	
Graf, Georg	Zentrum	
Hoever, Dr., Nikolaus	Zentrum	
Mainzer, Fritz	Zentrum	
Nicolay, Ferdinand	Zentrum	
Ross, Peter Josef	Zentrum	
Schöllgen, Hermann	Zentrum	
Schultes, Michael	Zentrum	

Wahl am 13. Juli 1930:

Wahlberechtigte:	absolut	in %	Wähler:	absolut	in %
	11.932	100,0		7.596	63,7

gültige Stimmen:	absolut	in %	ungültige Stimmen:	absolut	in %
	7.542	99,3		54	0,7

Stimmenverteilung:	absolut	in %	Sitzverteilung:	absolut	in %
CSRP	598	7,9	CSRP	2	7,1
EWV <sup>1</sup>	1.070	14,2	EWV <sup>1</sup>	4	14,3
KPD	1.374	18,2	KPD	5	17,9
SPD	494	6,5	SPD	2	7,1
VBL <sup>2</sup>	653	8,7	VBL <sup>2</sup>	2	7,1
WP	692	9,2	WP	3	10,7
Zentrum	2.496	33,1	Zentrum	10	35,7
sonstige <sup>3</sup>	165	2,2	sonstige <sup>3</sup>	-	-
insgesamt	7.542	100,0	insgesamt	28	100,0

<sup>1</sup> Evangelische Wählervereinigung

<sup>2</sup> Vereinigte Bürgerliche Liste

<sup>3</sup> Liste Stugg-Müller

Stadtverordnete:		
Orth, Otto	CSRP	
Sterzenbach, Franz	CSRP	
Schneider, August	EWV	
Schmidt, Paul	EWV	
Taudte, Paul	EWV	bis 05.05.1932 (V); N. ab 20.06.1932: Hindermann, Hugo
Usbeck, Alwin	EWV	
Blenkner, Auguste	KPD	bis 01.09.1932 (V); N. ab 05.01.1933: Vollerthun, Fritz
Brück, Karl	KPD	
Dickel, Heinrich	KPD	
Hollinger, Andreas <sup>1</sup>	KPD	bis 10.12.1931 (V); N. ab 13.01.1932: Heinrich, Fritz
Matzerath, Stefan	KPD	
Flamme, Ewald	SPD	
Hinker, Hermann	SPD	
Schaefer, Dr., Emil	VBL	bis 31.07.1930 (V); N. ab 20.08.1930: Jünemann, Theodor
zur Gathen jun., Karl	VBL	
Kockenberg, Walter	WP	
Teitscheid, Viktor	WP	bis 07.05.1932 (V); N: ab 20.06.1932: Marx, Josef
Uibel, Willi	WP	
Becker, Johann	Zentrum	
Boddenberg, Robert	Zentrum	
Graf, Georg	Zentrum	
Hanses, Clemens	Zentrum	
Hoever, Dr., Nikolaus	Zentrum	
Mainzer, Fritz	Zentrum	
Nicolay, Ferdinand	Zentrum	
Ross, Peter Josef	Zentrum	
Schoellgen, Hermann	Zentrum	
Wingchen, Karl	Zentrum	
<sup>1</sup> Hollinger war aufgrund der Elsaß-Lothringen-Regelung französischer Staatsbürger. Zur Klärung dieser Frage hatte er einen Einbürgerungsantrag gestellt, der vom Regierungspräsidenten abgelehnt wurde; damit erlosch sein Stadtverordneten-Mandat.		



#### 4. Die Mandatsträger - Gesamtübersicht

<b>Armbrust, Wilhelm</b>	Schlosser CSRP: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Arndt, Hermann</b>	Kaufmann DVP/DNVP: 1919 (W) - 1924 (W)
<b>Becker, Johann</b>	Verwaltungsobersinspektor Zentrum: 1924 (W) - 1933 (W)
<b>Bessenich, Engelbert</b>	Magazinaufseher, Magazinverwalter USPD: 1919 (W) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 24.03.1921 (V)
<b>Bick, Alfred</b>	Geschäftsführer SPD: 1924 (W) - 26.07.1926 (V)
<b>Bierbaum, Wilhelm</b>	Bauunternehmer CSV: 1924 (W) - 1929 (W)
<b>Blenkner, Auguste</b>	Hausfrau KPD: 1930 (W) - 01.09.1932 (V)
<b>Boddenberg, Robert</b>	Landwirt Zentrum: 1930 (W) - 1933 (W) Op 1946 ⇨
<b>Bothmann, Heinrich</b>	Anstreicher BV: 1924 (W) - 1929 (W)
<b>Braun, Carl</b>	Mechaniker KPD: 13.02.1925 (N) - 22.10.1928 (V)
<b>Breibach, Heinrich</b>	Kaufmann Zentrum: 15.03.1929 (N) - 1929 (W)
<b>Breuers, Albert</b>	Arbeiter KPD: 1929 (W) - 10.02.1930 (V)
<b>Brinkmann, Franz</b>	Lokführer Zentrum: 09.08.1923 (N) - 1924 (W) BV: 1924 (W) - 1929 (W) CSRP: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Brück, Karl</b>	Vorschlosser, Schlosser USPD: 1919 (W) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 1933 (W)
<b>Busch, Wilhelm</b>	Schreiner Zentrum: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Dickel, Heinrich</b>	Schlosser KPD: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Duisberg, Karl</b>	Polizeiwachtmeister, Polizeioberswachmeister Zentrum: 1919 (W) - 1924 (W)
<b>Echterhoff, Hermann</b>	Zimmermann Zentrum: 07.12.1922 (N) - 1924 (W)
<b>Flamme, Ewald</b>	Geschäftsführer (Bauverein Opladen) SPD: 1929 (W) - 1933 (W) Op 1946 ⇨
<b>Gambach, Karl</b>	Vorschlosser CSV: 1924 (W) - 1929 (W)
<b>Graf, Georg</b>	Dreher Zentrum: 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Greis, Tillmann</b>	Vorschlosser, Schlosser Zentrum: 1919 (W) - 28.06.1923 (V)
<b>Hanses, Clemens</b>	Werkstättenschreiner Zentrum: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Heckmann, Agnes</b>	Ehefrau Zentrum: 1919 (W) - 1924 (W)

<b>Heinemann, Wilhelm</b>	Schlosser, Schleifer Zentrum: 1919 (W) - 1924 (W) und 16.04.1925 (N) - 1929 (W)
<b>Heinrich, Fritz</b>	Maurer KPD: 13.01.1932 (N) - 1933 (W)
<b>Henning, Rudolf</b>	Gewerkschaftssekretär Zentrum: 1924 (W) - 20.02.1925 (V)
<b>Hermandung, Dr., Alex</b>	Studienrat Zentrum: 1924 (W) - 04.01.1929 (V)
<b>Herter, Simon</b>	Eisenbahnarbeiter, Stadtbote USPD: 1919 (W) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 1930 (W)
<b>Hille, Karl</b>	Schreiner Zentrum: 09.08.1923 (N) - 1924 (W)
<b>Hindermann, Hugo</b>	Werkmeister EWW: 20.06.1932 (N) - 1933 (W)
<b>Hinker, Hermann</b>	Klempner, Gewerkschaftssekretär SPD: 1919 (W) - 20.07.1922 (V) und 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Hoever, Dr., Nikolaus</b>	Rechtsanwalt Zentrum: 1919 (W) - 1933 (W)
<b>Hollinger Andreas</b>	Parteiangehor, Sattler, Angestellter KPD: 21.01.1927 (N) - 10.12.1931 (V) Op 1946 ⇨
<b>Holthausen, Max</b>	Schlosser Zentrum: 03.11.1921 (N) - 28.06.1923 (V) Op 1946 ⇨
<b>Hummelsiep, August</b>	Bauunternehmer, Architekt DVP: 1924 (W) - 1929 (W)
<b>Jansen, Josef</b>	Arbeiter KPD: 27.02.1930 (N) - 1930 (W)
<b>Jünemann, Theodor</b>	Gastwirt DVP: 1924 (W) - 1929 (W) VBL: 1929 (W) - 1930 (W) und 20.08.1930 (N) - 1933 (W) Op 1946 ⇨
<b>Kellermann, Theodor</b>	Arbeitersekretär, Schlosser Zentrum: 1919 (W) - 28.09.1922 (V)
<b>Kirschbaum, Ferdinand</b>	Lackierer SPD: 07.09.1922 (N) - 1924 (W)
<b>Kockenberger, Walter</b>	Schneider(ober)meister WP: 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Mainzer, Fritz</b>	Zimmermeister Zentrum: 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Marx, Josef</b>	Kaufmann WP: 1929 (W) - 1930 (W) und 20.06.1932 (N) - 1933 (W)
<b>Matzerath, Stefan</b>	Kranführer KPD: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Molzberger, Ernst</b>	Lokführer VBL: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Neveling, Adolf</b>	Schneidermeister SPD: 1919 (W) - 1924 (W) und 07.10.1926 (N) - 22.11.1928 (T)
<b>Nicolay, Ferdinand</b>	kfm. Angestellter, kfm. Beamter, Buchhalter, Kaufmann Zentrum: 24.03.1921 (N) - 1924 (W) und 03.02.1929 (N) - 1933 (W)
<b>Nörrenberg, Dr., Hermann</b>	Arzt, Sanitätsrat DDP: 1919 (W) - 1924 (W)
<b>Oberdörster, Ernst</b>	Lackierer, Parteisekretär, Gewerkschaftssekretär USPD: 1919 (W) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 03.01.1927 (V)

<b>Ohletz, Arnold</b>	Volksschullehrer, Rektor SPD: 1919 (W) - 1929 (W) Op 1946 ⇨
<b>Orth, Otto</b>	Schlosser CSRP: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Panse, Berta</b>	Ehefrau SPD: 1919 (W) - 26.02.1920 (V)
<b>Peuster, Ernst</b>	Lagerhalter USPD: 1919 (W) - 08.04.1920 (V) Op 1946 ⇨
<b>Pfannkuche, Karl</b>	Schreiner SPD: 22.03.1920 (N) - 1924 (W) und 12.01.1929 (N) - 1929 (W)
<b>Reuter, Josef</b>	Vorschlosser SPD: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Rosen, Johann</b>	Kaufmann Zentrum: 23.04.1929 (N) - 1929 (W)
<b>Ross, Peter Josef</b>	Betriebsleiter Zentrum: 1929 (W) - 1933 (W) Op 1946 ⇨
<b>Sachse, Berta</b>	Ehefrau USPD: 1919 (W) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 28.12.1924 (V)
<b>Schaefer, Dr., Emil</b>	Studienrat VBL: 1930 (W) - 31.07.1930 (V)
<b>Schiebenhöfer, Paul</b>	Postobersekretär, Oberpostsekretär, Oberpostassistent DDP: 26.07.1920 (N) - 1924 (W) HuG: 1924 (W) - 1929 (W)
<b>Schmidt, Paul</b>	Gewerbeoberlehrer EWV: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Schmitz, Johann (Jean)</b>	Schlosser, Kraftwagenfahrer USPD: 26.07.1920 (N) - 13.01.1921 (Ü) KPD: 13.01.1921 (Ü) - 1924 (W)
<b>Schmitz, Johann</b>	Bürodirektor, Verwaltungsdirektor DVP/DNVP: 1919 (W) - 1924 (W) DVP: 1924 (W) - 1929 (W) VBL: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Schneider, August</b>	Schlosser EWV: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Schöllgen, Hermann</b>	Friseur, Obermeister Zentrum: 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Schultes, Michael</b>	Eisenbahnobersekretär Zentrum: 1929 (W) - 1930 (W)
<b>Schulz, Robert</b>	Schreiner, Schreinermeister KPD: 18.08.1921 (N) - 21.03.1929 (V)
<b>Schulze, Gustav</b>	Expedient KPD: 06.08.1925 (N) - 1929 (W)
<b>Schwarz, Peter</b>	Materialverwalter Zentrum: 1919 (W) - 1924 (W)
<b>Söhnchen, Otto</b>	Schlosser KPD: 25.11.1928 (N) - 1929 (W)
<b>Sterzenbach, Franz</b>	Dreher Zentrum: 1919 (W) - 01.09.1921 (V) BV: 1924 (W) - 1929 (W) CSRP: 1929 (W) - 1933 (W)
<b>Stolle, David</b>	Schreiner BV: 1924 (W) - 1929 (W)

<b>Tack, Fritz</b>	Klempnermeister Zentrum: 1924 (W) - 30.10.1927 (T)
<b>Taudte, Paul</b>	techn. Reichsbahnobersekretär EWV: 1930 (W) - 05.05.1932 (V)
<b>Teitscheid, Viktor</b>	Bäcker, Bäckermeister, Innungsvorsitzender, Vorsitzender Zentrum: 1919 (W) - 23.03.1929 (V) WP: 1929 (W) - 07.05.1932 (V) Op 1946 ⇨
<b>Uibel, Willi</b>	Schlosser WP: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Usbeck, Alwin</b>	Schlosser EWV: 1930 (W) - 1933 (W)
<b>Velten, Anton</b>	Wirt Zentrum: 1919 (W) - 21.02.1921 (T)
<b>Vollerthun, Fritz</b>	Brenner KPD: 05.01.1933 (N) - 1933 (W)
<b>Wahle, Anton</b>	Schreiner KPD: 20.04.1929 (N) - 1929 (W)
<b>Weisenborn, Karl</b>	Korrespondent DDP: 1919 (W) - 22.03.1920 (V) Op 1946 ⇨
<b>Weyer, Karl</b>	Tiefbauunternehmer Zentrum: 14.11.1927 (N) - 04.02.1929 (T)
<b>Will, Otto</b>	Schlosser KPD: 1924 (W) - 14.07.1925 (V)
<b>Wingchen, Karl</b>	Geschäftsführer Zentrum: 1930 (W) - 1933 (W) Op 1946 ⇨
<b>zur Gathen jun., Karl</b>	Landwirt VBL: 1930 (W) - 1933 (W)

## C. Anhang

### 1. Die Berechnung der Sitzverteilungen

Die Gemeindevertretungen wurden nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes gewählt. Die Verteilung der Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge erfolgte auf der Basis der jeweils erzielten Stimmen nach dem „Höchstzahlverfahren“ nach D'Hondt.<sup>1</sup> Der belgische Rechtswissenschaftler Victor D'Hondt (1841-1901) war ein vehementer Verfechter des Verhältniswahlrechts.

Bei dem von ihm entwickelten Verfahren wird die Zahl der von jeder Partei erzielten Stimmen nacheinander durch die aufsteigende Folge der natürlichen Zahlen (beginnend mit 1) dividiert. Die so ermittelten Bruchzahlen werden als „Höchstzahlen“ bezeichnet. Der Dividend bleibt bei der Berechnung immer gleich: Es ist stets die auf jede Partei entfallende Zahl der Stimmen.

Die Höchstzahlen werden danach - über alle Parteien hinweg - absteigend nach ihrer Größe in eine Rangfolge gebracht. Nach der so ermittelten Reihenfolge werden die Sitze - beginnend mit Platz 1 - verteilt. Es finden so viele Höchstzahlen Berücksichtigung, wie Sitze zu vergeben sind.

Für verbundene Listen wurde die Zahl der Sitze in einem ersten Schritt gemeinsam errechnet; anschließend erfolgte eine Aufteilung der ermittelten Sitzzahl auf die einzelnen Parteien, und zwar ebenfalls nach D'Hondt.

Eine Sperrklausel gab es nicht: Alle Parteien nahmen an dem Sitzverteilungsverfahren teil.

Anhand der folgenden Berechnungsübersichten ist die Verteilung der Mandate für alle vier Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung in Opladen nachvollziehbar.

Die Vergabe der so ermittelten Zahl der den einzelnen Parteien zustehenden Sitze an die Bewerber erfolgte in der Reihenfolge der von den Parteien vorgelegten Listen.

Im Fall der Nichtannahme der Wahl rückte der jeweils nächstplatzierte, zunächst nicht berücksichtigte Bewerber nach, es sei denn, dass auch er sein Mandat nicht annahm; dann kam der übernächste Bewerber auf der Liste zum Zuge. Dasselbe Verfahren galt auch bei einem Mandatsverzicht oder nach dem Tod eines Mandatsträgers während einer Wahlperiode.

---

<sup>1</sup> Siehe z. B. Stadtarchiv Leverkusen, Akten 20.364, 50.97 und 50.98 und Bergische Post vom 11.11.1919.

Liste	Stimmen
DDP	427
DNVP	455
SPD	1.009
USPD	1.407
Zentrum	2.187
<b>gültige Stimmen</b>	<b>5.485</b>

Teiler	DDP		DNVP		SPD		USPD	
1	427	12	455	10	1.009	4	1.407	2
2	214	24	228	22	505	8	704	6
3	142		152		336	15	469	9
4	107		114		252	19	352	14
5	85		91		202		281	17
6	71		76		168		235	21
7	61		65		144		201	
8	53		57		126		176	
9	47		51		112		156	
10	43		46		101		141	
11	39		41		92		128	
<b>Sitze</b>	<b>2</b>		<b>2</b>		<b>4</b>		<b>6</b>	

Teiler	Zentrum	
1	2.187	1
2	1.094	3
3	729	5
4	547	7
5	437	11
6	365	13
7	312	16
8	273	18
9	243	20
10	219	23
11	199	
<b>Sitze</b>	<b>10</b>	

Liste	Stimmen
<b>BV</b>	875
<b>CSV</b>	644
<b>DVP</b>	844
<b>HuG</b>	414
<b>KPD</b>	1.474
<b>SPD</b>	586
<b>Zentrum</b>	1.336
<b>gültige Stimmen</b>	6.173

Teiler	BV		CSV		DVP		HuG	
1	875	3	644	7	844	4	414	13
2	438	11	322	16	422	12	207	
3	292	19	215		281	20	138	
4	219	24	161		211		104	
5	175		129		169		83	
6	146		107		141		69	
7	125		92		121		59	
<b>Sitze</b>	<b>4</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>1</b>	

Teiler	KPD		SPD		Zentrum	
1	1.474	1	586	8	1.336	2
2	737	5	293	18	668	6
3	491	9	195		445	10
4	369	14	147		334	15
5	295	17	117		267	21
6	246	22	98		223	23
7	211		84		191	
<b>Sitze</b>	<b>6</b>		<b>2</b>		<b>6</b>	

Liste	Stimmen
CSRP	621
KPD	983
SPD	618
VBL	817
Volksrechtspartei	168
WP	654
Zentrum	1.873
<b>gültige Stimmen</b>	<b>5.734</b>

Teiler	CSRP		KPD		SPD		VBL	
1	621	7	983	2	618	8	817	4
2	311	16	492	9	309	17	409	11
3	207	24	328	13	206	25	272	18
4	155		246	20	155		204	
5	124		197		124		163	
6	104		164		103		136	
7	88		140		88		117	
8	78		123		77		102	
9	69		109		69		91	
10	62		98		62		82	
<b>Sitze</b>	<b>3</b>		<b>4</b>		<b>3</b>		<b>3</b>	

Teiler	Volksrechtp.		WP		Zentrum	
1	168		654	5	1.873	1
2	84		327	14	937	3
3	56		218	22	624	6
4	42		164		468	10
5	34		131		375	12
6	28		109		312	15
7	24		93		268	19
8	21		82		234	21
9	19		73		208	23
10	17		65		187	
<b>Sitze</b>	<b>-</b>		<b>3</b>		<b>9</b>	



Liste	Stimmen
CSRP	598
EWV	1.070
KPD	1.374
SPD	494
VBL	653
WP	692
Zentrum	2.496
Liste Stugg-Müller	165
<b>gültige Stimmen</b>	<b>7.542</b>

Teiler	CSRP		EWV		KPD		SPD	
1	598	10	1.070	4	1.374	2	494	13
2	299	22	535	11	687	7	247	27
3	199		357	16	458	14	165	
4	150		268	25	344	19	124	
5	120		214		275	24	99	
6	100		178		229		82	
7	85		153		196		71	
8	75		134		172		62	
9	66		119		153		55	
10	60		107		137		49	
11	54		97		125		45	
<b>Sitze</b>	<b>2</b>		<b>4</b>		<b>5</b>		<b>2</b>	

Teiler	VBL		WP		Zentrum		Liste Stugg-Müller	
1	653	8	692	6	2.496	1	165	
2	327	20	346	18	1.248	3	83	
3	218		231	28	832	5	55	
4	163		173		624	9	41	
5	131		138		499	12	33	
6	109		115		416	15	28	
7	93		99		357	17	24	
8	82		87		312	21	21	
9	73		77		277	23	18	
10	65		69		250	26	17	
11	59		63		227		15	
<b>Sitze</b>	<b>2</b>		<b>3</b>		<b>10</b>		<b>-</b>	

### 3. Abkürzungserklärungen

Parteien/Wahlvorschläge: BV:	Bürgerliche Vereinigung (Liste „Sterzenbach/Brinkmann/Stolle - christlich-sozial“)
CSRP:	Christlich-Soziale Reichspartei
CSV:	Christlich Sozialer Volksdienst
DDP:	Deutsche Demokratische Partei
DNVP:	Deutschnationale Volkspartei
DVP:	Deutsche Volkspartei
EWV:	Evangelische Wählervereinigung
HuG:	Haus- und Grundbesitzerverein
KPD:	Kommunistische Partei Deutschlands
SPD:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
USPD:	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands
VBL:	Vereinigte Bürgerliche Liste
WP:	Wirtschaftspartei (Reichspartei des Deutschen Mittelstandes)
Zentrum:	Zentrum

Mandatsträger:	N: Nachfolger
	T: Tod
	Ü: Übertritt von der USPD zur KPD (13.01.1921)
	V: Verzicht, einschl. Verlust (aus rechtlichen Gründen, z. B. bei einem Fortzug in eine andere Gemeinde)
	W: Wahl

OP 1946 ⇨: Mandatsinhaber gehörte dem Rat der Stadt Opladen ab 1946 oder später an.

#### Quellenverzeichnis/ Literaturhinweise:

Aufl.:	Auflage
Bd.:	Band
ff:	und folgende Seiten
Hrsg.:	Herausgeber
S.:	Seite

#### 4. Quellenverzeichnis

Bergische Arbeiterstimme vom 31.10.1919, vom 03.11.1919, vom 07.05.1924,  
vom 09.11.1929, vom 21.11.1929, vom 23.11.1929,  
vom 04.07.1930, vom 14.07.1930 und vom 15.07.1930

Bergische Post vom 26.10.1919, vom 29.10.1919, vom 11.11.1919, vom 26.04.1924,  
vom 05.05.1924, vom 09.11.1929, vom 18.11.1929, vom 23.11.1929,  
vom 03.07.1930 und vom 14.07.1930

Braun, R.: Opladens SPD in der Weimarer Republik, in: SPD-Unterbezirk Leverkusen  
(Hrsg.): 125 Jahre SPD Leverkusen 1868/69 - 1994, Leverkusen 1994,  
S. 87ff

General-Anzeiger Leverkusen vom 04.07.1930, vom 14.07.1930 und vom 16.07.1930

Müller, R.: Upladhin - Opladen - Stadtchronik, 4. Aufl., Leverkusen 1987

Nicolini, G.: Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen von 1919 bis 1933,  
Leverkusen 1999

Opladener Zeitung vom 28.10.1919, vom 30.10.1919, vom 04.11.1919, vom 12.11.1919,  
vom 19.04.1924, vom 26.04.1924, vom 05.05.1924, vom 09.11.1929,  
vom 18.11.1929 und vom 23.11.1929

Solinger Volksblatt vom 25.11.1929 und vom 17.07.1930

Stadtarchiv Leverkusen: Akten 414.20.364, 414.50.9656, 414.50.9657, 414.50.97,  
414.50.98, 414.1450.9 und 414.1450.10

Stadt Opladen: Berichte über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegen-  
heiten der Stadt Opladen für die Kalenderjahre 1924, 1925, 1926, 1927,  
1928, 1929, 1930, 1931, 1932 und 1933

Sterbe-Register (Haupt-Register) Standesamt Opladen 1921, 1927 und  
1928

Internet:

[de.wikipedia.org/wiki](https://de.wikipedia.org/wiki)

[www.leverkusen.com/whoiswho](http://www.leverkusen.com/whoiswho)

## 5. Literaturhinweise

Braun, R.: Opladens SPD in der Weimarer Republik, in: SPD-Unterbezirk Leverkusen (Hrsg.): 125 Jahre SPD Leverkusen 1868/69 - 1994, Leverkusen 1994, S. 87ff

Lösche, P.: Kleine Geschichte der deutschen Parteien, Stuttgart 1993

Müller, R.: Upladhin - Opladen - Stadtchronik, 4. Aufl., Leverkusen 1987, insb. S. 242ff

Tormin, W.: Geschichte der deutschen Parteien seit 1848, 3. Aufl., Stuttgart 1968

v. Alemann, U.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland (Grundwissen Politik - Bd. 26), Opladen 2000

Vogt, M.: Parteien in der Weimarer Republik, in: Bracher, K. D., Funke, M. und Jacobsen, H.-A. (Hrsg.): Die Weimarer Republik 1918-1933 - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung - Bd. 251), 3. Aufl., Bonn 1998, S. 134ff

## **6. Veröffentlichungen in der Reihe „Aus der Geschichte der Stadt Leverkusen“**

Nicolini, G.: Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen von 1946 bis 1990, Leverkusen 1993

Nicolini, G.: Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Leverkusen von 1919 bis 1933, Leverkusen 1999

Nicolini, G.: Die Gemeinderäte in Leverkusen von 1946 bis 1974, Leverkusen 2002 (1. und 2. Auflage)

Nicolini, G.: Die Ergebnisse der Reichstagswahlen in Leverkusen von 1871 bis 1912, Leverkusen 2007  
([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de); keine Print-Version)

Nicolini, G.: Die Gemeinderäte und Stadtverordnetenversammlungen in Wiesdorf von 1919 bis 1930, Leverkusen 2010  
([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de); keine Print-Version)

Nicolini, G.: Der Einzelhandel im Stadtzentrum von Leverkusen - Strukturelle Veränderungen im Standortgefüge von 1960 bis 2010, Leverkusen 2012  
([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de); keine Print-Version)

Nicolini, G.: Die Stadtverordnetenversammlungen in Opladen von 1919 bis 1933, Leverkusen 2012  
([www.stadtgeschichte-leverkusen.de](http://www.stadtgeschichte-leverkusen.de); keine Print-Version)